

Walter Britz leitet die Geschicke der Handball-Jugend

Nahezu alle Vereine aus dem Kreis Aachen/Düren nutzen ihr Stimmrecht. Marliese Spoo wird zur neuen Mädchenwartin gewählt.

Broichweiden. Der ordentliche Kreistag am 19. März in Inden kann kommen. Im Handballkreis Aachen/Düren sind die Weichen jedenfalls gestellt. Eine Woche nach den Schiedsrichtern wählten die mit den so wichtigen Belangen des Nachwuchses beschäftigten Vereinsvertreter im Kommunikationsraum der Broichweidener

Halle ihren Ausschuss. Diesen leitet in den kommenden drei Jahren Walter Britz (Polizei-SV Aachen), der gleichzeitig als Jungenwart fungiert. Zur Mädchenwartin bestimmten die Delegierten, die aus nahezu allen Vereinen kamen, Marliese Spoo (HSG Bardenberg/Scherberg). Auf Antrag wurde diesem Duo eine Vielzahl von teils

erfahrenen, teils neuen Mitarbeitern in den Bereichen Lehrarbeit, Staffelleitung, Mini- und Schulhandball zur Seite gestellt, die der Vorstand noch bestätigen muss.

Sprecher der Jugend im Kreis ist der 15-jährige Sven Klinkenberg. Der Enkel des Kreis-Ehrenvorsitzenden Manfred Klinkenberg spielt für den BTB Aachen.

Nicht mehr zur Wahl stand Vera Seidel (SV Eilendorf), die kommissarisch den Jugendausschuss geleitet hatte. Als Anerkennung für ihre Verdienste erhielt sie aus der Hand des Vorsitzenden Thomas Havers ebenso die Plakette des Handballkreises Aachen/Düren wie Katja Blöcker-Peters (BTB) aus dem Bereich Minis und Schule.

Für die Zukunft haben sich alte und neue Funktionsträger einiges vorgenommen. Vorrangig will man die Zusammenarbeit mit den Ganztagschulen intensivieren. Zudem soll in den älteren Jahrgängen der Kontakt zu den Internaten und Stützpunkten in Dormagen, Leverkusen sowie Gummersbach gehalten werden. (zva)

Von Sorina Nwachukwu „droht Ärger“

Langsprinterin fordert im Winter die Konkurrenz auf den 60 Metern. Hochspringer Tim Riedel plant international. Leichtathletik-Hallensaison eröffnet.

VON WOLFGANG BIRKENSTOCK

Aachen. Die Hallensaison der Leichtathleten kommt langsam in Schwung. Auch die Top-Akteure aus der Aachener Region haben bereits ins Geschehen eingegriffen. Außer Sebastian Bayer. Der Hallen-Europameister des vergangenen Jahres verzichtet auf einen Start unter dem Hallendach.

Das hat schlicht gesundheitliche Gründe. Im Sommer, ein paar Wochen vor der WM in Berlin, war dem Stolberger, der mit seiner Freundin, der Hürdensprinterin Carolin Nytra, in Bremen wohnt und mittlerweile für den Hamburger SV startet, eine Knochenabsplittung im Sprunggelenk diagnostiziert worden. Nach der WM, wo er in der Weitsprung-Qualifikation ausschied, erfolgte die Operation des Fußes. „Er hat im Trainingslager in Südafrika gut gearbeitet, ist aber noch nicht schmerzfrei“, berichtet Trainer Joachim Schulz. Bayer wird erst im Sommer wieder ins Wettkampfgeschehen eingreifen. Höhepunkt des Leichtathletik-Jahres wird die EM in Barcelona sein.

Hochspringer Tim Riedel, der im vergangenen Jahr im Trikot der LG Euregio in Ulm Deutscher Vizemeister wurde und nun für den TV Wattenscheid startet, war bis Mitte Januar ebenfalls im Trainingslager in Südafrika. Beim Kölner „Hochsprung mit Musik“ stieg er am 13. Januar mit 2,15 Meter in die Saison ein. Zu schaffen machte ihm dabei der heftige Temperaturunterschied – etwa 40 Grad in Südafrika, um die null Grad in Deutschland. Den nächsten Start plant der gebürtige Neubrandenburger, der weiterhin in Aachen lebt, bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften am 3. Februar in Frankfurt.

Eine halbe Woche später, am 7.

Februar, will er entweder bei einem Meeting in Gent oder bei den Westdeutschen Hallenmeisterschaften in Leverkusen antreten. Am letzten Februar-Wochenende stehen die Deutschen Hallenmeisterschaften an. Die nationalen Titelkämpfe in Karlsruhe sollen für Tim Riedel das Sprungbrett nach Doha, der Hauptstadt Katars sein, wo vom 12. bis 14. März die Hallen-Weltmeisterschaften ausgetragen werden. „Das ist das Ziel der Hallensaison“, stellt der Hochspringer klar.

Dazu muss er 2,28 Meter springen, die WM-Norm. Das wäre persönliche Bestleistung für den 25-Jährigen. Raul Spank, WM-Dritter aus Dresden, bestreitet keine Hallensaison, was das Doha-Vorhaben ein wenig vereinfachen könnte. Allerdings hat Riedel wieder ähnliche Beschwerden im Schienbein wie im vergangenen Sommer, so Trainer Schulz. „Er hat Schmerzen beim Absprung. Wir wissen aber nicht, wo es herkommt. Für die 2,28 Meter muss er beschwerdefrei sein.“

Sorina Nwachukwu stieg bei den Nordrhein-Hallenmeisterschaften in die Hallensaison ein – über 60 Meter, mit persönlicher Bestleistung (7,61 Sekunden). Kurz zuvor war die Eschweilerin aus Südafrika zurückgekommen. Die Deutsche Meisterin des vergangenen Jahres über 400 Meter und Staffel-Fünfte der WM in Berlin verzichtet unter dem Hallendach auf ihre Lieblingsstrecke und konzentriert sich auf die kürzeren Distanzen. 60 Meter will die 22-jährige Sprinterin des TSV Bayer Leverkusen auch bei den Meetings in Karlsruhe und Düsseldorf laufen, bevor sie dann bei den Deutschen Hallenmeisterschaften die 200 Meter anpeilt. „Da wollen wir die anderen ein bisschen ärgern“, plant Joachim Schulz.



In der Halle darf es durchaus etwas weniger sein: Sorina Nwachukwu wechselt vorübergehend vom Langsprint auf die 60 Meter und will da die Spezialistinnen „etwas ärgern“. Foto: Wolfgang Birkenstock

„Wirklich etabliert“

Aachens Fußball-C-Junioren vor der Rückrunde

Aachen. Eine ausgezeichnete Hinrunde spielten Alemannias C-Junioren. Das von Trainer Marc Gillesen und seinem Assistenten Jörg Seferings gecoachte Team beschloss die erste Hälfte auf dem vierten Tabellenplatz – nur drei Zähler hinter Spitzenreiter Mönchengladbach. Dabei ließ man auch Kölns „Geißböcke“ und Schalke 04 hinter sich.

Der mit nur 18 Spielern verhältnismäßig dünne Kader dürfte den Klassenerhalt so gut wie sicher haben. Marc Gillesen wiegelt zwar immer noch ein bisschen ab, aber er sagt auch: „Mit einem Bein sind wir ganz dick in der nächsten Regionalliga-Spielzeit.“ Mit einem Blick zurück auf die ersten 13 Spiele hält er fest: „Wir waren schon überzeugt, ein gutes Team zu haben. Allerdings hatte uns etwas bedrückt: Zwei Stürmer meldeten sich ab und gingen zum Konkurrenten nach Leverkusen.“ Diese vermeintliche Schwächung, die dann doch keine war, fingen die Jungs weitgehend auf.

„Unser Kader hat Leidenschaft, Wille und Kampfbereitschaft gezeigt. Wenn jetzt noch die spielerische Qualität verbessert wird, haben wir uns wirklich etabliert“, bleibt die Anspruchserhaltung des verantwortlichen Mannes hoch.

„Wir müssen in der Rückrunde noch zehn Prozent zulegen.“

MARC GILLESSEN

Denn Gillesen warnt auch unterschwellig: „Wir müssen in der Rückrunde noch zehn Prozent zulegen. Möglicherweise haben die Gegner gedacht, wir seien nur eine Eintagsfliege.“ Die Ausgangslage für Saisonteil 2 passt dem Coach. „Für die Ausbildung ist die erarbeitete Situation eine gute und wichtige Voraussetzung.“ Kann man doch zum Rückrundenbeginn am 6. Februar (in Duisburg) einerseits befreit aufspielen – und andererseits die steigende Erwartungshaltung auch erfüllen... (mali)

Fußballerinnen der Alemannia bei Fortuna Köln

Aachen. Wenn am Karnevalsamstag (13. Februar) das Viertelfinale im Mittelreihpokal der Männer stattfindet, ist der Fußballkreis Aachen nur Zuschauer. Heinsberg ist derweil noch mit zwei Teams – den Mittelrheinligisten Germania Teveren (gegen den FV Bonn-Endenich/Bezirksliga) und FC Wegberg-Beeck (bei Germania Windeck/NRW-Liga) – vertreten. Aus dem Dürener Kreis ist allein noch die ebenfalls in der Mittelrheinliga aktive Borussia Freialdenhoven (bei SW Nierfeld/Landesliga) im Einsatz.

Bei den Frauen hält Alemannia Aachen die Fahne des hiesigen Fußballkreises hoch. Das Regionalliga-Team muss im Halbfinale reisen. Und zwar geht es zu den „Klassenkameradinnen“ von Fortuna Köln. Da hatten die Schützlinge des Trainergespanns Alexandra Abels/José Hamed am 6. September das Punktspiel mit 2:0 gewonnen. Wenn die Elf vom Hasselholzer Weg das auch im Pokal schafft, trifft sie im Endspiel am 15. Mai auf den Sieger aus SV Allner/Bödingen (Mittelrhein-) gegen RW Merl (Regionalliga). (eck)

DATENBANK

Basketball

Kreisliga: Herzogenrath/Baesweiler III - Weiden II 86:42, Brand-Haaren V - Herzogenrath/Baesweiler III 83:66, Geilenkirchen II - Stolberg II 0:20-Werlung, Weiden - Kohlscheid II 60:51, Jülich - Eilendorf II 64:51, Weiden II - Aachener TG II 86:55

1. Herzogenrath/Baesweiler III 12 811:578 22
2. Jülich 11 899:644 20
3. Kohlscheid II 11 753:580 20
4. Brand-Haaren V 11 820:654 18
5. Weiden 11 633:572 18
6. Stolberg II 11 631:537 16
7. Eilendorf II 11 514:719 15
8. Weiden II 12 759:937 15
9. Aachener TG II 11 664:834 13
10. Herzogenrath/Baesweiler II 10 540:747 11
11. Geilenkirchen II 11 299:521 8
12. Brand-Haaren IV zurückgezogen

Frauen, Kreisliga: Brand-Haaren - Düren 38:53, Frankenberg IV - BG Aachen 31:76

1. BG Aachen 9 598:328 16
2. Weiden 7 447:289 12
3. Düren 7 366:270 12
4. Brand-Haaren 8 425:386 12
5. Frankenberg IV 7 272:414 9
6. Hoengen II 7 200:392 8
7. Herzogenrath/Baesweiler II 7 137:366 8
8. Eschweiler II zurückgezogen
9. Walheim zurückgezogen

Handball

A-Jugend, Oberliga: Stolberg - TV Weiden 27:35

1. Birkesdorf 14 519:391 26: 2
2. Münstereifel 14 432:408 20: 8
3. 1. FC Köln 14 421:385 17:11
4. Niederpl./St. Augustin 14 381:336 16:12
5. TV Weiden 14 396:383 16:12
6. Longerich 14 376:373 12:16
7. Düren/Gürzenich 14 329:433 3:25
8. Stolberg 14 306:451 2:26

B-Jugend, Oberliga:

Siebenberge/Thomasberg - Merksteil 35:20

Verbandsliga: SR Aachen - MTVD Köln II 35:33, BTB Aachen - Königsdorf 26:28

C-Jugend, Oberliga: TV Weiden - Düren/Gürzenich 41:27, SR Aachen - Bonn 35:24, TV Weiden - Bonn 38:38, Stolberg - Düren/Gürzenich 33:27, Birkesdorf - SR Aachen 40:31

Weibl. A-Jugend, Oberliga: Roetgen - Dünnwald 18:11

1. Bergneustadt 13 334:221 22: 4
2. Roetgen 12 252:179 21: 3
3. Dünnwald 14 266:244 16:12
4. Siebenberge/Thomasb. 11 225:209 15: 7
5. Bonn 12 258:236 14:10
6. Strombach 13 256:253 14:12
7. Birkesdorf 14 220:264 7:21
8. MTVD Köln 13 268:287 5:21
9. Geislar-Oberkassel 14 163:349 2:26
10. HVM-Auswahl außer Konkurrenz

Weibl. B-Jugend, Oberliga: 1. FC Köln - TV Weiden 31:21

Weibl. C-Jugend, Oberliga: Niederpleis/St. Augustin - Eilendorf 31:14, TV Weiden - Siebenberge/Thomasberg 27:23

Reiten

Turnier in Bocholt; Springen, Kl. L: 2. Corlando/Frederik Knorren (Würselen) **M:** 2. Shaitaan/Knorren), 5. Corlando/Knorren **M**:** 6. Esquire/Knorren **S*:** 1. Esquire/Knorren, 3. Blaton/Knorren

Tischtennis

Kreisliga: Nüthem-Schleckheim - Eintr. Aachen III 5:9, Alem. Aachen II - Fort. Aachen 8:8, Münsterbusch - Hörn 2:9, Breinig - Eilendorf II 3:9, Bor. Brand III - Alem. Aachen 5:9, Haaren II - Raspo Brand III 5:9

1. Alem. Aachen 13 117: 46 26: 0
2. Bor. Brand III 14 111: 64 21: 7
3. Hörn 13 108: 72 20: 6
4. Fort. Aachen 15 114: 85 20:10
5. Eintr. Aachen III 14 106: 90 19: 9
6. Alem. Aachen II 13 91: 92 14:12
7. Breinig 14 85:101 11:17
8. Münsterbusch 14 88:104 10:18
9. Eilendorf II 14 73:102 8:20
10. Raspo Brand III 14 74:115 7:21
11. Nüthem-Schleckheim 15 82:122 7:23
12. Haaren II 13 58:114 3:23

1. Kreisklasse: Hörn II - Münsterbusch II 9:4, Pol. Aachen - Frankenberg 9:3, Weiden - Höfen II 4:9, Forster Linde - Alem. Aachen III 9:3, Würselen - Vicht III 9:7, Breinig II - Laurensberg 4:9

1. Würselen 14 116: 86 22: 6
2. Forster Linde 14 117: 74 21: 7
3. Höfen II 14 116: 78 21: 7
4. Hörn II 13 96: 77 16:10
5. Weiden 13 92: 91 14:12
6. Pol. Aachen 13 90: 89 13:13
7. Münsterbusch II 13 88: 94 12:14
8. Vicht III 13 89: 97 11:15
9. Laurensberg 13 87:103 10:16
10. Breinig II 14 82:109 10:18
11. Alem. Aachen III 13 80:103 8:18
12. Frankenberg 13 53:115 2:24

2. Kreisklasse A: Nüthem-Schleckheim II - Kesternich 5:9, Weiden II - Eilendorf III 9:0, Walhorn - Burtscheid II 2:9, Vossenack - Justiz Aachen 4:9, Hörn III - Würselen II 4:9

1. Burtscheid II 12 108: 25 24: 0
2. Kesternich 11 94: 43 18: 4
3. Justiz Aachen 10 73: 55 15: 5
4. Weiden II 11 82: 67 13: 9
5. Würselen II 11 63: 69 12:10
6. Walhorn 10 62: 67 11: 9
7. Eilendorf III 10 61: 79 8:12
8. Vossenack 10 46: 76 4:16
9. Hörn III 12 40:105 2:22
10. Nüthem-Schleckh. II 11 45: 98 1:21

2. Kreisklasse B: Laurensberg II - Fort. Aachen II 7:9, Imgenbroich - Weiden III 9:1, Eintr. Aachen IV - Höfen III 9:2, Burtscheid III - Vicht IV 9:0, Bor. Brand IV - Raspo Brand IV 5:9

KURZ NOTIERT

Boxen: Max Keller und Arthur Otto holen Titel

Maastricht. In der Kooperation des BC Helios mit der gemeinnützigen Hilfsaktion „Aachener Engel“ stand jetzt die erste „gemeinsame“ Prüfung an. Bei den südholändischen Titelkämpfen in Maastricht gewann Max Keller (Aachen Aktiv), der Deutsche Jugendmeister des vergangenen Jahres, das Finale im Superschwergewicht gegen Gleb Khuzhyn (Helios). Letzterer hatte gezielt an Kilogramm zugelegt, aber dennoch keine Chance. Über Platz 2 freute sich Alexander Hlinski, der knapp nach Punkten unterlag. Der 16-jährige Mittelgewichtler Ömer Caymaz blieb auch bei seinem fünften Auftritt ungeschlagen. Kampflös wurde Leichtgewichtler Arthur Otto (alle Helios) Meister.

Tanzen: 24 Einser für Ulf und Inge Sobischek

Hamburg/Aachen. Im Rahmen des 15. Hamburger Tanzmarathons holten Ulf und Inge Sobischek vom TSC Schwarz-Gelb Aachen beim Hamburger Sportverein unter 14 Paaren den

zweiten Platz. Einen Tag später verbuchte das ambitionierte Paar in Glinde beim Club Salatio Hamburg im Rahmen des 18. Hans-Christen-Gedächtnispokals den ersten Platz. Die tänzerische Leistung überzeugte die Wettkampfrichter. Und das schlug sich mit 24 Einsern in der offenen Endrundenwertung nieder.

Wasserball: ASV 06 kassiert Niederlage

Aachen. Eine 9:15 (1:5, 1:5, 3:2, 4:3)-Niederlage kassierte die Verbandsliga-Mannschaft der Aachener SV 06 in der heimischen Osthalle gegen den SV Schermbeck. Spielertrainer Roland Krüger, der wegen seiner Knieverletzung nicht ins Wasser gehen konnte, hatte eine voll besetzte Bank zur Verfügung. Dennoch fand man in den ersten beiden Vierteln nicht den Rhythmus. Eindeutig für die Moral spricht jedoch, dass später zur Aufholjagd geblasen wurde. Das war ein Beweis dafür, dass die ASV 06 auch gegen stärkere Konkurrenten mithalten kann.

Aachens Torschützen: Butterbeck (3), Jendreiko, Schröder (je 2), Klöckner, Zschaler